

50 Jahre drahtlos...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 44

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Wie ist so was nur möglich?»

«Weil ein Sachverständiger, ein großes Tier, euch einen Klumpen Ton als Gold aufgeschwatzt hat. Ich habe euch Himmel und Hölle vorgeflunkert — ihr habt mir geglaubt. Ich habe mich genügend in Szene gesetzt, um als komplette Sachverständigenkommission zu gelten. Wenn ich gekommen wäre: Salü, Blasius, altes Haus, rüch mit tausend Franken aus — ich verschreibe dir dafür eine billige Statue — na?! Aber wenn einer von allen fünf Erdteilen herkommt, kann er das Blaue vom Himmel herunterlügen und man glaubt ihm. Und dieser Glaube erhält die Welt und gibt dem Gold seinen Glanz!»

Er goß den letzten Schluck in die Tasse.

«Nun behüt euch Gott! Was Golddeckung ist, wißt ihr ja nun —»

«Und jetzt, Robi?»

«Und jetzt? — Jetzt geb ich dir einen guten Rat, Blasius! Kein Mensch darf etwas inne werden. Sobald die Welt nicht mehr an dein Gold glaubt — oder wenn es gar abwandern sollte — dann bist du erledigt und abgewertet wie ein Schweizer Franken, bis aufs Hemd sogar! Also laß das Ungeheuer in seinem gläsernen Tresor, schreibt darunter Blasiusens Nationalbank und schweige — schweige!»

Schon hatte er den großen Hut in der Hand und sah ab dem Dienstmädchen einen wohlwollenden Stups.

«Adieu Paulinchen — adieu Blaserl — ein andermal!»

«Schreib uns mal, wenn du wieder drüben bist!»

«Drüben?? — Aha — du — ich war überhaupt nie drüben — ich wohne seit zwanzig Jahren in Hintermettenstetten!»

Er schwenkte seinen großen Hut und sah aus wie General Suter, der Kalifornien erobert hat.

Die Golddeckung ist heute noch in unserer Vitrine zu besichtigen. Der Pelz ist längst bezahlt, die Villa auch. Infolgedessen ist eigentlich niemand zu Schaden gekommen, trotzdem in dieser Geschichte erheblich geschwindelt worden ist.

50 Jahre drahtlos...

Die wichtigsten Etappen des Rundfunks

1886.

Große wissenschaftliche Leistungen werden nicht an einem Tage geboren. Die Gedanken, die am Anfang der großen Tat stehen, werden wohl in einer glücklichen Stunde gefunden. Aber sie müssen erst durch Experimente Form, Gestalt und Wahrheitsbeweis erhalten. Da man aber den ersten Gedanken als die Hauptgrundlage des großen späteren Ergebnisses ansehen kann, so wurde die drahtlose Telegraphie und Telephonie im Vorfrühling des Jahres 1886 von Heinrich Hertz geschaffen. Es waren viele Etappen notwendig, zahlreiche geniale Erfindungen mußten gemacht werden, ehe die theoretische Entdeckung von Heinrich Hertz praktisch ausgewertet werden konnte. Hertz beschäftigte sich mit dem Gedanken, die wellenartige Ausbreitung der Elektrizität nachzuweisen, was ihm auch gelang. Ferner stellte er fest, daß elektrische Wellen wie Lichtwellen reflektiert und gebrochen werden können, und daß die sogenannten «Hertz'schen Wellen» die gleiche Sekundengeschwindigkeit von 300 000 km wie die Lichtwellen haben. Damit war nicht nur die Richtigkeit der Maxwell'schen elektromagnetischen Lichttheorie erwiesen, sondern auch die Grundlage für die Funkentelegraphie geschaffen.

1887.

Heinrich Hertz hatte im Laufe des Jahres 1887 seine Feststellungen abgeschlossen, darüber eine Arbeit fertiggestellt und diese Schrift seinem Lehrer, dem großen Physiker Helmholtz übersandt, der die große Bedeutung dieser Ausführungen sofort erkannte. Allerdings waren sie für ihn lediglich wissenschaftlich-theoretischer Natur. An die große Umwälzung des Nachrichtenverkehrs hatte

er nicht gedacht. Welchen Wert er aber der Entdeckung von Heinrich Hertz beilegte, geht aus seiner Ankündigung in der «Physikalischen Gesellschaft» hervor, die er mit den Worten einleitete: «Meine Herren, ich habe Ihnen heute die wichtigste physikalische Entdeckung des Jahrhunderts mitzuteilen.» Das Aufsehen, das die Mitteilungen von Helmholtz erregten, war ungeheuer. Der Name Heinrich Hertz gehörte mit einem Schlage zu den berühmtesten des Jahrhunderts. Die «Hertz'schen Wellen» waren nunmehr Gegenstand der Experimente aller Wissenschaftler der Welt. Zwölf Jahre nach der ersten öffentlichen Bekanntgabe der Hertz'schen Entdeckung wurde von Thompson die Möglichkeit erkannt, die Hertz'schen Wellen zur Zeichengebung zu verwenden.

1895.

Zwei Männer, die für die Entwicklung der drahtlosen Technik von größter Bedeutung werden sollten, beschäftigten sich jetzt mit den neuen, großen Problemen, nämlich der russische Physiker Popoff und der Italiener Marconi. Popoff war es, der zum ersten Male eine Antenne schuf, einen in der Luft ausgespannten Draht, mit dem man die Möglichkeit hatte, elektrische Wellen nicht nur aufzufangen, sondern auch auszusenden. Damit war einer der wichtigsten Schritte zur praktischen Verwertung der drahtlosen Wellen getan worden, nachdem es schon vorher gelungen war, diese elektrischen Wellen hörbar zu machen.

14. Mai 1897.

Von jetzt an begann die große Arbeit Marconis. Er war es, der zuerst im September 1895 auf sehr kurze

Erhältet?
täglich gurgeln mit **Sansilla**
dem Gurgelwasser für unser Klima
Originalflaschen à Fr. 2.25 u. 3.50. Erhältlich in Apotheken

Briefmarken-Sammler

erhalten ein Geschenk, wenn Sie an Frischer, Wien IX, Althanplatz 6, schreiben! Kennen Sie schon „Wäh!“ und „nim!“?

OPAL
ELEGANTES
HAVANA-BOUTS
FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Manufactory of Cigares fins
S.A. Eichenberger-Baur

Zahnärzte empfehlen **WAZ**

Und warum das? Sicher hängt das nicht allein von den Lebensbedingungen ab, die ihnen das Schicksal beschert hat. Nein, gewiss nicht, sondern es kommt darauf an, wie man das Leben lebt. Dazu gehört vor allem aus eine gute Ernährung, um dem Körper die nötige Widerstandskraft möglichst lange zu erhalten. Wenn Sie fühlen, dass die gewöhnliche Tageskost Ihnen nicht mehr genügt, so versuchen Sie es mit einer guten Kraftnahrung und machen Sie dann einen Versuch mit FORSANOSE. FORSANOSE ist eine vorzügliche Kraftnahrung, die Ihnen bei Müdigkeit, allgemeiner Überarbeitung und Schlaflosigkeit gute Dienste leistet.

Und warum das? Sicher hängt das nicht allein von den Lebensbedingungen ab, die ihnen das Schicksal beschert hat. Nein, gewiss nicht, sondern es kommt darauf an, wie man das Leben lebt. Dazu gehört vor allem aus eine gute Ernährung, um dem Körper die nötige Widerstandskraft möglichst lange zu erhalten. Wenn Sie fühlen, dass die gewöhnliche Tageskost Ihnen nicht mehr genügt, so versuchen Sie es mit einer guten Kraftnahrung und machen Sie dann einen Versuch mit FORSANOSE. FORSANOSE ist eine vorzügliche Kraftnahrung, die Ihnen bei Müdigkeit, allgemeiner Überarbeitung und Schlaflosigkeit gute Dienste leistet.

FORSANOSE macht stark & lebensfroh

Forsanose billiger! Neue Preise: Fr. 4.— für die 500 gr. Packung Fr. 2.20 für die 250 gr. Packung

14 Tage vor der Abwertung des Schweizerfrankens wurden die Preise für Forsanose reduziert. Der niedrige Preis wird bis auf weiteres unverändert beibehalten.

F O F A G, pharmazeut. Werke, Zürich-Volketswil

Es hilft, wo alles andere versagt!

Mit **Birkenblut** alles wieder gut

Tausende freiwillig eingesandte Anerkennungen. Verlangen Sie Birkenblut: Fr. 2.90 und Fr. 5.85. In Apotheken, Drogerien, guten Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentrale am Gotthard, Gaido

Wasche Deine Haare nur mit dem **Birkenblut-Shampoo**
Frästere sie mit Birkenblut Brillantine und Fixateur

Der körnige Flockschnitt

Wenn über 20 Mill. Amerikaner den körnigen Flockschnitt rauchen, so muß schon etwas dran sein. JOHN'S BEST ist eine flockig-

AMERIKANISCHER TABAK **JOHN'S BEST** 60 ct.



körnige Burley-Mischung, welche zwei unbestreitbare Vorteile aufweist, nämlich: Besserer Brand, bessere Mischung daher **bessere Qualität.**

JOHN'S BEST
Manufactured by HENRY WEBER, Zürich.

Off. Beine, Flechten, Ischias, Gicht, Venen-Entzündung und Gelenkleiden

hellen Sie ohne Berufsstörung nur durch meinen Spezial-Dauerverband. Mit diesem Verbands können Sie, auch wenn die Geschwüre, Venen-Entzündungen etc. noch so schmerzhaft sind, sofort ohne Schmerzen wieder Ihrer Arbeit nachgehen. Meine Behandlung ist nicht nur die bequemste, sondern auch die billigste. Ein Verband Fr. 13.—, 2 miteinander Fr. 24.—. Großer Verband für Ischias, etc. Fr. 17.—. Verlangen Sie **Gratis-Broschüre** von

Privatklinik für Beinleiden
vorm. Dr. med. C. SCHAUB,
ETTINGEN bei BASEL

Tel. 65.115 — Sprechstunden von 1/9—11 Uhr, oder nach vorheriger Anmeldung.

Entfernung ein drahtloses Signal geben konnte. Die Apparatur war aber noch zu primitiv, als daß man diesen Versuch als die Geburtsstunde der drahtlosen Technik bezeichnen könnte. Am 14. Mai des Jahres 1897 gelang zum ersten Male das große Werk, über eine Strecke von mehreren Kilometer funktentelegraphische Zeichen zu empfangen. Marconi hatte für diesen Zweck den Bristol-Kanal gewählt. Die drahtlosen Zeichen wurden zwischen dem Festland und der Insel Flatheöm im Kanal auf eine Entfernung von 5,3 km empfangen. Dieser Erfolg sollte auch praktische, wirtschaftliche Folgen haben. Einige Zeit nachher bildete sich nämlich in England die «Marconi Wireless Co.», die mit einem Kapital von 100 000 Pfund gegründet wurde. So wurden die Mittel bereitgestellt, um die kostspieligen weiteren Experimente durchführen zu können. Kurze Zeit nach dem ersten

Marconischen Versuch wurde in Berlin durch Professor Slaby von der Technischen Hochschule das erste drahtlose Telegramm erfolgreich abgeschickt. Mit Slaby zusammen arbeitete Graf Arco an einem neuen System, das von den beiden Forschern «tönende Löschfunken» genannt wurde. Dieses System der tönenden Funken eroberte sich bald den ganzen Erdkreis und konnte bei der Verteidigung von Adrianopel verwendet werden, wo General Schükri Pascha sich mit ihrer Hilfe mit Konstantinopel verständigte.

1903.

Das Jahr 1903 brachte einen ungeheuren Fortschritt. Der Oesterreicher Robert v. Lieben entdeckte gleichzeitig mit dem Amerikaner de Forest die Elektronenröhre, ein lautverstärkendes Relais, das erst den Wert der draht-

losen Wellen im richtigen Licht erscheinen ließ. Durch diese Elektronenröhre wurde die ganze Radiotechnik revolutioniert. Man konnte daran denken, einen drahtlosen Verkehr über den Ozean einzuführen.

1919.

Die Radioapparate erfuhren sehr bald eine gewaltige Verbesserung. Die ersten Anfänge eines drahtlosen Rundspruches machten sich bereits hier und da bemerkbar. Im Jahre 1919 war es schließlich so weit, daß in Amerika der erste Rundfunk eingerichtet werden konnte. Noch war er recht unzulänglich. Aber täglich wurden neue Verbesserungen gemacht, so daß bald in aller Welt eine ganz neue Erscheinung, nämlich der Rundfunk, die Menschen fesselte. Eine neue Technik und Industrie war geschaffen.

K. G.



Und mini Mutter hat e Bernina das soch no viel die besser!



Schweizer Nähmaschine mit vielen praktischen Vorteilen
BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN



SOLIS

Heissluftspender, zum Haare trocknen, als Heissluftdusche bei Erkältung. Erstklassiges Schweizerfabrikat ab Fr. 22.— in Fachgeschäften.

**Sanatorium
Kilchberg
bei Zürich**

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariaabehandlung bei Paralyse, Dauerschlagikuren. Führung psychopathischer, halbtöner Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthmaleiden, Erschlaffungszustände etc. Diät- u. Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen in eigenen

PHYSIKALISCHEN INSTITUT

(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sports- und Ausflugsgelegenheit. Offenes Schwimmbad im Park. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 914.171, 914.172.

ARTZLICHE LEITUNG:
Dr. Hans Huber
Dr. J. Furrer
BESITZER:
Dr. E. Huber-Frey



Gerade Ihre Bestellung kann morgen die Zusendung der Glücksnummer auslösen

7. NOVEMBER Nächste Zwischen-Ziehung

Fr. 5 ein Viertel-Los. Fr. 20 ein ganzes Los oder 4 Viertel-Lose von 4 verschiedenen Nummern.
Fr. 50 zehn Viertel-Lose (geschlossene Serie), worunter ein sicherer Treffer. Fr. 200 zehn ganze Lose (geschloss. Serie), worunter ein sicherer Treffer, oder 40 Viertel-Lose, worunter 4 sichere Viertel-Treffer
Bei Bestellung für Fr. 20.- ein Gratis-Zwischen-Los
Fr. 50.- drei Gratis-Zwischen-Lose,
Fr. 200.- 15 Gratis-Zwischen-Lose
welche an der nächsten Zwischen-Ziehung teilnehmen.

Jedes Los bringt Gewinn! Jeder Käufer eines Loses erhält einen Hotelbon für 10% Rabatt auf den Hotelpreisen in Hotels der Urkantone. Die Bons sind gültig bis Ende 1937

1/4 Million (Fr. 250000.-) der I. Treffer
100 000 Fr. der II. Treffer; 50 000 Fr. der III. Treffer
etc. Alles in bar.
Sämtliche Hauptlose der Mythen-Lotterie nehmen an der Schluß-Ziehung teil.

Die Zusendung erfolgt diskret. Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden, Luzern und Solothurn gestattet. Der Name des Absenders steht nicht auf dem Kuvert. Bestellen Sie per Nachnahme oder machen Sie Ihre Einzahlung und dazu 40 Cts. für eingeschriebene Zusendung auf Postcheck-Konto VII 6460

MYTHEN-LOTTERIE

GOLDAU 2 (Schwyz) Tel. 29 unter Kontrolle des h. Regierungsrates des Kant. Schwyz

Auszahlung aller Treffer ohne jeden Abzug seitens des Kantons Schwyz